

Das Tageslicht

Das Tageslicht

Das Tageslicht erfüllt alle Licht- und Farbanforderungen, die die Fotografie braucht. Es versorgt uns mit weißem Licht und zeigt das gesamte, für uns sichtbare Spektrum und zwar kontinuierlich.

Der Vorteil daran ist, dass das Licht immer vorhanden ist, außer bei Nacht natürlich. Der Nachteil ist, dass man das vorhandene Tageslicht mehr oder weniger hinnehmen muss, wie es sich am Tag des fotografischen Vorhabens anbietet.

Es gibt jedoch einige Möglichkeiten der Beeinflussung des Lichts über die Technik einer Kamera hinaus, auf die wir in diesem Kapitel eingehen werden.

Die Motive

Die naheliegenden Motive, die wir in freier Natur vorfinden, sind Landschaftsmotive mit allen ihren Details, wie Tiere und Pflanzen, zum Beispiel für die Freunde der Makrofotografie.

Aber auch Porträts kann man mit wenigen Hilfsmitteln sehr gut mit natürlichem Licht realisieren. Mit etwas mehr fotografischem Vermögen und eher am »Rande« des Tages kommt die Architekturfotografie zum Zuge.

Trägt man kleinere Details zu einem Stillleben zusammen, lässt sich auch diese Art der Fotografie im Freien bewältigen. Dabei lässt sich auf eigens mitgebrachte Untergründe zurückgreifen, wie den weißen Untergrund bei der Blume oben, oder man verwendet einen Untergrund, den man vorfindet. Der Unter- oder Hintergrund ist häufig das entscheidende Element einer guten Bildgestaltung.

Vorraussetzung für alle Motive ist das Vorhandensein des gewünschten Lichts und ein ausreichender Zeitrahmen, der einmal »schlechtes« Wetter auch zulässt.



Die Möglichkeiten

Die Möglichkeiten für eine gute Fotografie bei Tageslicht sind nahezu unbegrenzt. Wer in seinem Umfeld über große Fenster in Süd- oder Westlage verfügt, kann die Fotografie mit Tageslicht, in diesem Fall mit Sonne, auch innerhalb der eigenen vier Wände realisieren. Ein nicht zu kleiner Balkon oder eine Terrasse funktionieren natürlich auch. Die Arbeitszeit und die Möglichkeit, eine Aufnahme zu wiederholen oder an einer Serie weiterzuarbeiten wird dabei allerdings vom Tageslicht und der »Laune« des Wetters mitbestimmt.

Im Falle eines Stilllebens braucht man eine Fläche, die genügend Platz für einen Aufbau bietet, den man dem Licht der Sonne nachführen kann.

In der Architekturfotografie sollte man beachten, dass nicht jedes Gebäude ohne weiteres fotografiert werden darf, da es sich bei diesen Motiven um die eigenschöpferische Arbeit eines Architekten handelt. Das sollte man vor der fotografischen Arbeit abklären. Das gilt ebenso für urheberrechtlich geschützte künstlerische Arbeiten.

In der Landschaftsfotografie ist dann eher die eigene Geduld herausgefordert. Da die meisten Motive am helllichten Tag nicht

dramatisch aussehen, heißt es hier auch, die Morgen- oder Abenddämmerung als beste Zeit zu wählen.